No. 1973. Dienstag, 28. Juli. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Deutschland.

Berlin, 26. Juli. Der Minister des Innern hat in einem Cirkular-Erlasse darauf hingewiesen, daß die früher angeordneten Kreis-Statistiken in einer Darstellung der geschichtlichen Entwickelung jedes Kreises ihre Einleitung und Grundlage finden. Die Gegenwart, deren Darstellung in ihren numerischen Verhältnissen die Aufgabe der Statistik ist, finde nur in ihrer geschichtlichen Entwickelung eine erschöpfende Erklärung, und nichts sei geeigneter, die allgemeine Landes-Geschichte zu beleuchten, als wenn diese durch die Geschichte der einzelnen Kreise individualisirt werde. Die Landräthe sind nun angewiesen worden, zu einer umfassenden geschichtlichen Darstellung ihrer resp. Kreise und deren Verhältnisse Quellen und Material herbeizuschaffen und sich deßhalb mit den ihnen geeignet scheinenden Bewohnern, mit Behörden, Geistlichen und Lehrern in Verbindung zu setzen.

— Die Reihe der technischen Blätter wird durch eine neue hier erscheinende „Deutsche illustrirte allgemeine Wagenbau-Zeitung" vermehrt.

Carlsruhe, 24. Juli. Der Landtag wurde vom Großherzog mit folgender Thronrede geschlossen: „Edle Herren und liebe Freunde! Mit erhebendem Bewußtsein blicke Ich heute auf die Stunde zurück, in der Ich Sie von dieser Stelle mit herzlichem Willkomm begrüßte. Vertrauensvoll, wie Ich Selbst Ihren Arbeiten entgegensah, trug sich Mein Volk mit der zuversichtlichen Erwartung des Vollzugs ergangener Verheißungen. Es galt, die Grundsätze, nach denen das Staatsleben sich fortan entwickeln soll, durch Ermöglichung freier Bewegung der individuellen Thätigkeit und durch entsprechende Organisation der für Rechtspflege und Verwaltung bestimmten Institutionen auszuführen. Es galt, mannigfachen Zweifeln gegenüber darzuthun, wie dem Streben Meiner Regierung in dem entgegenkommenden Verständniß Meines Volks die Bürgschaft guten Erfolges gewonnen sei. Durch einträchtiges Zusammenwirken Meiner Stände und Meiner Regierung ist es nunmehr gelungen, den wichtigsten Theil dieser Neugestaltungen festzustellen. Ich übe heute eine werthe Pflicht, indem Ich Ihnen für den beharrlichen Fleiß, den festen, unermüdlichen Willen und die klare Einsicht, womit Sie sich Ihrer verfassungsmäßigen Aufgabe unterzogen, Meinen Dank ausspreche. Ich schließe diesen Landtag mit der beruhigenden Ueberzeugung, daß er dem Lande segensreiche Gesetze geschaffen und die Grundlagen eines guten Baues gelegt hat. — Ich hoffe mit Ihnen, daß auch in den künftigen Zeiten, die sich der Wohlthat Ihrer Arbeit zu erfreuen haben, dankbar der Sorge und der Mühe gedacht werden wird, welche von jedem ernsten Werke unzertrennlich ist. — Das Gewerbegesetz, welchem Sie Ihre Zustimmung ertheilt haben, ist bereits in Wirksamkeit und beginnt, verbunden mit der Freizügigkeit, einen belebenden Einfluß auf Gewerbefleiß und Wohlstand des Landes zu zeigen. — Die bürgerliche Gleichstellung der Israeliten entfernte die letzte Ausnahme, welche der vollen Durchführung des Grundsatzes der Gewissensfreiheit noch entgegenstand. — Durch die Umgestaltung der Gerichtsorganisation, wie des Verfahrens in Civil- und Strafsachen, durch die feste Regelung der Polizeistrafgewalt und die ausgedehnte Zuziehung bürgerlicher Elemente zu den Entscheidungen der Gerichte wird sich nicht nur unsere Rechtspflege verbessern, sondern es wird sich auch der Sinn für Gesetzlichkeit erhöhen und das Verständniß der Ansprüche wachsen, welche die gesellschaftliche Ordnung an den Einzelnen stellen muß. In die Organisation der inneren Verwaltung ist der Keim zu reichen Früchten gelegt; einer regen Theilnahme Meines Volkes für seine eigensten Interessen wird es gelingen, dieselben zur Reife zu bringen. Das stete Bestreben Meiner Regierung wird es bleiben, diese Entwickelung zu fördern, und ohne Eifersucht auf die freie Selbst-Verwaltung Meines Volkes erflehe Ich den Segen des Himmels für das Gedeihen seiner Thätigkeit. — Wenn noch einige wichtige Vorlagen unerledigt geblieben sind, so wird der Vollzug des Ganzen dadurch nicht verzögert werden. Ich hoffe zuversichtlich, daß der nächste Landtag, Ihre mühevollen Vorarbeiten sorgsam verwerthend, das begonnene Werk in gleicher Gesinnung zu Ende führen werde. Demselben wird es dann auch gelingen, die Vorlage über gesetzliche Ordnung der Regentschaft, an welcher Mein Haus und Mein Volk gleichmäßig betheiligt ist, zum Abschluß zu bringen. Nähert sich damit der Zeitpunkt, in welchem die Thätigkeit der Gesetzgebung ihre bedeutsamste Aufgabe erfüllt hat, so tritt um so ernster die Pflicht an die Staatsbürger, die begonnene Umgestaltung in der rastlosen Arbeit des Lebens weiter zu führen.

„Nur opferbereite Mitwirkung derselben sichert den endlichen Erfolg. Wir müssen uns Alle bewähren als wahre Freunde der Freiheit, jener Freiheit, die sich selbst beherrscht und jenes Fortschrittes, der, aus der Einsicht des Bedürfnisses hervorgehend, sich in besonnener Erwägung des Staatswohls in treuer Liebe zum Vaterlande verwirklicht. Sie, edle Herren und liebe Freunde, haben bei dieser Aufgabe den schönen Beruf, in Ihren nächsten Lebenskreisen den Geist, welcher die neue Gesetzgebung geschaffen, zu verbreiten und ihr eine Stätte zu gründen in dem Herzen und dem Verständniß Meines Volkes. In der Erfüllung dieses Berufes darf Sie das Bewußtsein begleiten, daß das Gedeihen unseres Heimathlandes zugleich verbunden ist mit einer Förderung der großen Sache des gesammten Deutschlands. Wie aber nur ausdauernde Arbeit an das Ziel führen konnte, an welchem wir heute mit den Fragen innerer Gesetzgebung stehen, so lassen Sie uns aus dieser Erfahrung für die noch unerfüllten Hoffnungen des Gesammtvaterlandes die tröstliche Zuversicht schöpfen, daß Hingebung, Ausdauer und unverzagter Muth auch für das große Werk der Einigung den Sieg erringen werden. Stehen wir treu zu dieser Ueberzeugung. Ich scheide von Ihnen mit dem innigen Danke gegen Gott, dessen Gnade auf uns Allen so vielfach geruht, und dessen ferneren Segen wir für unser theures Vaterland erbitten wollen."

Rußland und Polen.

△* Warschau, 25. Juli. Der „Dzien. Pow." enthält Folgendes: Die Absicht der geheimen anarchischen Organisation, Geldsammlungen unter dem Scheine einer Anleihe zu bewerkstelligen, ist bekannt; diese Anleihe soll auf die reicheren Bürger des Landes und besonders der Stadt Warschau ausgeschrieben werden. Die Regierung erwartet, daß die aufgeklärteren Bürger den Beredungen nicht unterliegen werden, welche die Vergeudung des Landes-Reichthums nach sich ziehen, warnt jedoch alle die Personen, welche an derartigen Geldsammlungen sich in irgend welcher Weise betheiligen werden, daß sie nach der ganzen Strenge der Kriegsgesetze werden gestraft werden. — Auch enthält das Blatt den Prozeß der vier Individuen, die heute früh erhängt zu werden verurtheilt sind. Am 8. Juli, so heißt es in dem Bericht, spät Abends sind in der Straße Warschaus die hiesigen Bürger Anton Heine (Heizer, 27 Jahre alt), Ignatz Stefanowski (Hausknecht, 35 Jahre alt) und August Zawistowski (Heizer, 37 Jahre alt) verhaftet worden. Alle hatten bei sich Dolche, und Heine noch außerdem einen schriftlichen Befehl des sogenannten Chefs der rebellischen Gendarmerie, den Polizeimann Fricze, im 4. Cirkel, zu tödten. Die Untersuchung hat ergeben, daß sie alle zur rebellischen Organisation unter dem Namen „polnische Gendarmerie" gehört haben, die politische Morde zum Zwecke hatte. Alle vier Angeklagte bekannten, die Pflicht übernommen zu haben, politische Morde zu begehen, und daß sie hierüber einen Eid abgelegt haben, Heine und Zawistowski im Kloster der Trinitarier vor einem unbekannten Geistlichen, Stefanowski und Nowicki in der Wohnung des sogenannten Chefs der Gendarmerie, vor einem Geistlichen desselben Klosters, den sie nicht erkannten, da die Eidesleistung in einem (dunkeln) Dachzimmer geschah. Für ihr Verbleiben in dieser Organisation war ihnen 50 Kopeken (ungefähr ½ Thaler) täglich bestimmt. Als sie am 8. Juli Abends 10 Uhr aus einem Gasthaus traten, um den Auftrag auszuführen, wurden sie arretirt (wegen Mangels der Laternen). Nowicki bekannte, den schriftlichen Befehl und die drei Dolche von dem Chef der rebellischen Gendarmen erhalten zu haben. Aus den Aussagen aller vier Verbrecher geht hervor, daß dieser Chef der Student der Hochschule Theodor Steingräber war, welcher sich versteckt hat und gegenwärtig gesucht wird. Das Feld-Kriegsgericht hat die Angeklagten für schuldig befunden und hat die Vier zur Todesstrafe durch Erhängung verurtheilt, welches Urtheil am 25. früh um 8 Uhr auszuführen ist. — Es gehen Nachrichten von mehreren Gefechten ein. Die Erfolge sind bald auf der einen, bald auf der andern Seite, aber jedenfalls unerheblich. Die Organisation der Insurgenten zu größern Abtheilungen entwickelt sich immer mehr.

— Die Berichte über „den viel wirksameren Krieg, als die Gefechte mit den Insurgenten, den Murawiew gegen die Bevölkerung begonnen", werden, wie die „Wiener Gen.-Corr." bemerkt, immer düsterer: „Sequestrirungen, Plünderungen, ausgeführt von den fliegenden Colonnen der Russen, stehen an der Tagesordnung. Im Wilnaer Bezirke allein sind bis jetzt 250 Güter eingezogen worden. Die Besitzer werden, wenn auch nur ihre Verwandten sich am Aufstande betheiligten, ohne weitläufige Untersuchung abgeführt, um entweder zum Tode verurtheilt oder in die Verbannung gesandt zu werden.

— Der Pariser „Moniteur" bringt ein Murawiew'sches Decret, wonach die Pächter der Güter des Schatzes, die größtentheils polnische Adelige oder doch polnischen Ursprunges seien, von den Gütern gejagt und ihrer beweglichen Habe beraubt werden sollen, sobald sie sich am Aufstande betheiligten, Rebellen Zuflucht boten oder mit Einem Worte „Verdacht erregen oder sich von ihrem Wohnorte entfernen."

Danzig, den 28. Juli.

*** [Victoria-Theater.] Das Gastspiel des Frl. Geistinger brachte uns Sonnabend „die Widerspenstige", aber nicht das Shakespearesche Original, sondern eine Bearbeitung desselben von Holbein unter dem Nebentitel „Liebe kann Alles." Wir vermögen dieser Bearbeitung kein besonderes Verdienst zuzuerkennen. Das Haupthinderniß eines unbefangenen Genusses des Shakespeareschen Lustspiels liegt für das heutige Publikum darin, daß die Auffassung der Stellung des Weibes zum Manne gegenwärtig eine völlig andere geworden, als sie vor dreihundert Jahren war. Und nicht allein die Erziehungsmethode, sondern auch der Charakter der Widerspenstigen ist nur mit Berücksichtigung des Charakters jener Zeit selbst zu verstehen. Wenn nun Holbein die ganze Handlung ohne wesentliche Veränderung in das Costüm der Gegenwart kleidet, so wird damit nichts gebessert, sondern nur verschlimmert. Die Unarten dieses Käthchens sind in der modernen Robe nur um vieles weniger erträglich und auch die wunderbare Pädagogik des modernen Petruchio erscheint um vieles roher. Im Uebrigen ist wenig geändert; namentlich sind die Hauptcharaktere dieselben geblieben. Frl. Geistinger besitzt nicht nur alle Fähigkeiten zu der Titelrolle, sondern spielt sie auch mit der feinsten Charakteristik aller Nuancen dieser wunderlichen Natur. Auch Hr. v. Prosky (v. Kraft) war sehr brav. Außerdem ist noch Hr. Simon (Crispin) zu nennen, der die kleine Rolle mit höchst ergötzlicher Komik ausstattete. — Das bekannte und mit Recht beliebte „Versprechen hinter'm Herd." Frl. Geistinger brachte das Nand'l in seiner ganzen liebenswürdigen Naturwüchsigkeit zur Geltung und zeigte, daß sie mit einer treuen Wiedergabe des Dialekts die größte Verständlichkeit zu verbinden weiß. An dem äußerst lebhaften Beifall, den die Gesänge des geschätzten Gastes und die Gesammtdarstellung desselben hervorrief, hatten auch die Herren Simon (Stritzow) und Höfel (Loisel) ihren wohlverdienten Antheil.

r. Zoppot. Bis zum 24. Juli sind 882 Personen in die Badeliste eingetragen, von denen mehr als die Hälfte aus Danzig sind. Nächstdem haben die Umgegend und die benachbarten Städte Westpreußens ein starkes Contingent gestellt. Außerdem sind Bromberg, Königsberg und Warschau durch einige und Riga, Petersburg, Berlin und Hamburg durch einzelne Namen vertreten. Unter den zuletzt angezogenen Gästen befindet sich auch Hr. Medizinalrath Professor Möller aus Königsberg.

* Mewe, 27. Juli. In Folge eines Telegramms aus Posen, heute Nachmittag bei dem Kgl. Landrathsamte in Marienwerder eingegangen, sind die hiesigen Polizeibehörden beordert, auf einen Polen, früher preußischer Unteroffizier, zu fahnden und ihn zu verhaften. Derselbe hat sich hier und in der Umgegend vor einigen Tagen aufgehalten, ist aber bereits fort.

± Thorn, 26. Juli. Gestern trafen hier der Geh. Oberbaurath Herr Lentze aus Berlin und die Geh. Bauräthe Herren Schmidt und Spittel aus Marienwerder und Danzig ein. Sie waren aus Strasburg gekommen, wohin sie wegen des wieder angeregten Projects der Schiffbarmachung der Drewenz gereist waren. Nach technischem Gutachten soll die Ausführung des Projects zu bewerkstelligen sein. Die Ausführung erheischt den Bau von Schleusenwerken. Hier besichtigte Herr Lentze den Bau der Pfahlbrücke und sprach seine Zufriedenheit darüber aus. Betreffs des Staatszuschusses zum Bau ist noch kein Definitivum erzielt. — Kürzlich versuchten Geschäftsleute aus einem Nachbarstädtchen hierorts angekauften und zum Export nach Polen angemeldeten Zucker, welcher dahin über Pr. Leibitsch ausgeführt werden sollte, zurückzuschmuggeln. Sie wurden bei der Ausführung ertappt. Man erzählt, daß dem mißglückten Defraudations-Versuche glücklich durchgeführte vorangegangen sein sollen. — Am vergangenen Donnerstage wurde ein bäuerlicher Grundbesitzer ganz in der Nähe eines Weichselthores von einem Steuerbeamten beschlagen. Er hatte 110 Pistolen, 15 Revolver und eine Kiste Zündhütchen auf seinem Wagen. — Der Pulverhandel ist hierorts nach einer polizeilichen Currende von gestern an die betreffenden Kaufleute ganz beschränkt. — Gerüchtsweise verlautet seit ein paar Tagen, daß das hier garnisonirende Infanterie-Regiment Nr. 44 an die Grenze marschiren und durch ein anderes ersetzt werden werde. — In Alexandrowo sind vorgestern Nachts wieder 8 Eisenbahnbeamte verhaftet und nach Wloclawek gebracht worden. Von dem früheren Beamten-Personal verblieben nur noch 4; die Verhafteten sind durch neue Beamte ersetzt worden. Die Ersteren sind des Einverständnisses mit der National-Regierung bezüchtigt und sollen bereits von den 12 in Alexandrowo vor 14 Tagen verhafteten Personen zwei, der Maler G. und der Feldmesser L., zur Deportation nach Sibirien verurtheilt worden sein.

* Czerwinsk, 27. Juli. Das heimliche Entlaufen des männlichen Dienstpersonals hat in den letzten Tagen in hiesiger Gegend einen bedenklichen Umfang angenommen. Man schreibt dies dem Umstande zu, daß die Leute zum Verlassen ihrer Dienste verleitet werden.

Eisen-Bericht.

Berlin, 25. Juli. (B.- u. H.-Z.) Das Geschäft in Metallen und Roheisen war in der vergangenen Woche nicht von Belang. Sowohl der Consum als auch die Speculation traten nur mäßig als Käufer auf. — Der Glasgower Roheisenmarkt unterlag mehreren Schwankungen. Am hiesigen Platz machte sich eine Veränderung nicht bekannt. Schottisches gute Marken 48 Sgr. gefordert, Englisches 43 Sgr., Schlesisches Holzkohlen- und Coaks-Roheisen ohne Umsatz, da Inhaber sich nur schwer zu der von den Käufern verlangten Preisherabsetzung verstehen. — Stabeisen, gewalzt 3⅚—4 Rℓ., geschmiedet 4¾—5 Rℓ., Staffordshire 5 Rℓ. à Ctr. — Alte Eisenbahnschienen, zum Verwalzen 1⅚ Rℓ., zu Bauzwecken 2⅙—3½ Rℓ. à Ctr. — Zinn, Banca- blieb sowohl in Holland als am hiesigen Platz ruhig. Banca- 46 Rℓ., Englisches Lammzinn 40 Rℓ. à Ctr. — Für Zink ließ die Frage im Laufe der Woche nach und verlief der Breslauer Markt deshalb in ruhiger Stimmung. Da jedoch die Vorräthe äußerst knapp sind, so werden Preise dadurch nicht beeinflußt. Notirungen: ab Breslau W. H. Marke 5 Rℓ. 15 Sgr., gewöhnliche Marken 5 Rℓ. 11 Sgr. à Ctr. Kassa, loco Berlin 6 Rℓ. à Ctr. — Blei ohne Begehr, loco 7 Rℓ., in Partien 6½ Rℓ. a Ctr., Spanisches Rein u. Co. 8⅚ Rℓ. à Ctr. bei Partien käuflich. — Kupfer erhielt sich sehr fest. Eine weitere Preissteigerung in England wird anscheinend nur noch durch den Wunsch der Schmelzer, die eintreffenden Erze billig zu acquiriren, aufgehalten. Paschkow 38 Rℓ., Demidoff 36 Rℓ., Advidaberg 34 Rℓ., Mansfelder raffinirt 33½ Rℓ., Burra-Burra 33 Rℓ., ordinäre Marken 32 Rℓ. à Ctr., im Detail durchschnittlich 1 Rℓ. à Ctr. höher. — Im Kohlengeschäft trug sich nichts Berichtenswerthes zu. Holzkohlen 19 Sgr. pr. Tonne bei Ladungen.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Blie, 22. Juli: Catharine, Fektes.

In Ladung nach Danzig: In Newcastle, 18. Juli: Sweet Home, Smith; — 20. Juli: Maria Theresia, Dahloff.

Angekommen von Danzig: In Hull, 22. Juli: Dwina (SD.), —; — in Leith, 21. Juli: Rooftree, Wright; in Bremerhaven, 23. Juli: Elisabeth, Manteis.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, theile ich hierdurch statt besonderer Meldung ergebenst mit.

Sensburg, den 26. Juli 1863.

A. v. Schon,
Königlicher Kreis-Baumeister.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Marie** mit Herrn **Ernst Kleinecke** beehren wir uns Freunden und Bekannten hierdurch statt jeder besonderen Meldung anzuzeigen.

[3433] **E. Kroenke** nebst Frau.

Danzig, den 26. Juli 1863.

Bekanntmachung.

Die Baggerung der Mottlau an der Speicherseite von der grünen Brücke abwärts soll am

Donnerstag, den 30. d. Mts.

beginnen und **ununterbrochen** fortgesetzt werden.

Das betheiligte Publicum wird hiervon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, die betreffende Strecke der Mottlau für die Baggergefäße frei zu geben. [3431]

Danzig, den 25. Juli 1863.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der massive Anbau an das Schulhaus zu Schidlitz, enthaltend 4 Klassenzimmer in 2 Geschossen, veranschlagt auf 3563 Rt. 6 Sgr., soll im Wege der Submission in General-Entreprise mindestfordernd vergeben werden. Anschlag und specielle Bedingungen sind im Bau-Bureau auf dem Rathhaus einzusehen und versiegelte Offerten ebendort bis spätestens Freitag, den 31. Juli c., Vormittags 10 Uhr, einzureichen.

Danzig, den 21. Juli 1863.

Die Stadtbau-Deputation.

Die

Allgemeine deutsche
Arbeiter-Zeitung,

herausgegeben vom **Arbeiterfortbildungsverein in Coburg**, beginnt mit dem 1. k. Mts. das neue Monatsabonnement. Das Blatt erscheint jeden Sonntag. Monatlicher Bestellpreis für auswärts 14 kr. oder 4 Sgr. Nur zu beziehen durch die Buchhandlungen und direct durch die unterzeichnete Expedition. Portofreie Lieferung ab hier bei Bestellung von **mindestens 25 Exemplaren.** Insertionsgebühr 6 kr. oder 1½ Sgr. für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum, für Anzeigen zur Arbeitsvermittelung die Hälfte. — Abonnenten- und Inseratensammlern 15 Procent Vergütung; auf je 25 bestellte Exemplare zwei Freiexemplare.

Bei der ernsten Bedeutung der Interessen, deren entschieden freisinnige Vertretung das Blatt, unterstützt von tüchtigen schriftstellerischen Kräften, sich zur Aufgabe gestellt hat, darf dasselbe wohl auch in weiteren Kreisen, namentlich aber bei allen Geschäftstreibenden sich Beachtung versprechen. Durch eine, die entscheidenden politischen Begebenheiten im Sinne des Fortschritts und in populärer Weise sorgfältig zusammenfassende politische Wochenumschau kommt das Blatt zugleich den Wünschen derjenigen Leser entgegen, deren beschränkte Zeit das Lesen der Tagesblätter nicht gestattet.

Vom Reinertrag ist von den Herausgebern der vierte Theil zur Verwendung im Gesammtinteresse des Arbeiterstandes bestimmt.

Coburg.

Die Expedition der Arbeiterzeitung.
[4070] (F. Streit's Verlagsbuchhandlung).

Kupferstich in Quartoformat

12 Ansichten von Danzig und Umgegend für 15 Sgr.,

dieselben in elegantem Etui gefaßt mit der Aufschrift

Erinnerung an Danzig
für 22½ Sgr.

Einzelne Photographien wie Briefbogen mit Ansichten von Danzig und Umgegend. Ferner Photographien berühmter Persönlichkeiten und Genrebilder Stück von 1½ Sgr. an (im Dutzend 15 Sgr.), in Visitenkartenformat bis Quarto, wie auch eine große Auswahl billiger Photographie-Albums empfiehlt die Papier- u. feine Leder- u. Galanteriewaaren-Handlung von

[3364] **J. L. Preuß,**
Portechaisengasse 3 (nahe der Post).



Von Montag den 3. bis Sonnabend den 8. August c. fahren die Dampfböte **Julius Born** und **Linau täglich** Morgens 7 Uhr von **Danzig** über **Tiegenhof** nach **Elbing** und Morgens 6 Uhr von **Elbing** über **Tiegenhof** nach **Danzig.**

Passagiere und **Güter** werden zu ermäßigten Sätzen befördert. [3405]

Jacob Riesen.

Eine Mahlmühle mit 3 Gängen und ungeheurer Wasserkraft, 2 Eisenhämmern und einigem Lande, soll Verhältnisse halber schnell verkauft, auch bei genügender Sicherheit auf mehrere Jahre verpachtet werden. Das Nähere hierüber Heiligegeistgasse 30, 2 Trp. [3205]

Verkäufliche Güter

jeder Größe, in West- und Ostpreußen, Posen und Pommern, hat im Auftrage [3236]

Theodor Tesmer,
Langgasse 29.



11 einjährige sehr edle Füllen sollen am 1. August, Vormittags 10 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden in

[5319] **Roßthal per Insterburg.**

Auction mit amerikanischem Speck u. Schweineschmalz.

Mittwoch, den 29. Juli 1863, Nachmittags 4 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler für Rechnung wen es angeht, im Speicher **„der weisse Haase“**, in der Brandgasse gelegen, in öffentlicher Auction gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen:

Eine Partie amerikanisches Schweinespeck und eine Partie amerikanisches Schweineschmalz. Zu dieser Auction laden die Unterzeichneten mit dem Bemerken ein, daß je nach Convenienz der Herren Käufer sowohl Speck als Schmalz in größeren und kleineren Partien zum Kauf kommen werden. [3399]

Ladewig. Ehrlich.

Für Kaufleute und Schuhmacher!

Der Unterzeichnete empfiehlt alle Arten Schuhe und Stiefel eigener Fabrik zu auffallend billigen Preisen. Namentlich Damen-Gamaschen in Serge de Berry, sowie Mädchen- und Kinderschuhe in allen Größen. Preis-Courant auf frankirte Anfragen gratis. [5667]

Gustav Kleine in Naugard.
Fabrik in der Königl. Straf-Anstalt.

Gerbergasse 11/12.

Seit der Uebernahme des früheren **H. E. Pfannenstiel'**schen Geschäfts, vom 14. Februar cr., war es meine Aufgabe, durch reelle und prompte Bedienung die Zufriedenheit eines geschätzten Publicums zu erlangen. Die nunmehr bedeutende Vergrößerung meines Lagers setzt mich in Stand, allen Ansprüchen zu genügen, sowie ich jede Art der Reparatur entgegennehme und mich verpflichte dieselbe auf das Solideste auszuführen.

Noch erlaube ich mir einem geehrten Publicum die schon einmal gegebene Erklärung in Erinnerung zu bringen, daß ich für jede, seit einem Jahre in diesem Geschäfte gekaufte, wie reparirte Uhr, die Garantie übernehme. [3427]

Louis Lierau,
vormals H. E. Pfannenstiel,
Uhrmacher,
Gerbergasse No. 11/12.

Das am Schloßteiche, in der frequentesten Gegend belegene Grundstück zu Königsberg i. Pr., Münzstraße No. 1, mit Eiskeller, in welchem unter dem Namen

„Woriener-Halle“

bisher ein Bier- und Restaurations-Geschäft betrieben, soll mit Utensilien am

26. August c., Nachm. 4 Uhr,

in dem Geschäftslokal des Unterzeichneten, Kl. Domplatz No. 15 b, licitirt werden. Daselbst sind die Kaufbedingungen und das Inventarien-Verzeichniß einzusehn.

Königsberg, den 24. Juli 1863. [3369]

Stellter II,
Rechts-Anwalt.

Feine Ananas-, Citronen- u. Himbeerpunsch-Essenz, Rum, Arrac und Cognac, Grog-Essenz, Himbeer- und Apfelsinen-Limonaden-Essenz, ferner: Malakoff, Fine old Tom, Hamb. Magenbitter, Schweiz. Kräuter-Extract, Absinthe, wie alle Sorten feine Liqueure empfiehlt

[3381] **E. H. Nötzel** am Holzmarkt.

Himbeersaft frisch von der Presse pro Quart à 15 Sgr., empfiehlt nur für kurze Zeit

[33:3] **E. H. Nötzel.**

Zur Annahme von **Dejeuners, Diners, Soupers,** sowie anderer Festlichkeiten empfiehlt sich ergebenst [3413]

B. Mensing, Saueng. 49.

Beste schottische Crown-, Full- und Ihlen-Heringe, Großberger, kleine Heringe und Breitlinge, empfiehlt tonnenweise billigst

[3331] **L. A. Janke.**

Stoppelrübensamen,

in nur ganz vorzüglichen langen und runden Sorten, empfiehlt en gros und en détail billigst **das landwirthschaftliche Etablissement** von **H. B. Maladinsky & Co.**

[3141] in Bromberg.

Aechter Probsteier Saatroggen.

Direct aus der Probstei beziehe ich auch in diesem Jahre Saatroggen, von der bewährten vorzüglichen Qualität, und erbitte mir möglichst frühzeitige Bestellungen darauf.

Danzig, den 18. Juli 1863.

(3148) **G. F. Focking.**

Polnischer Kientheer

in feinster Qualität, zu 5 Rt. pro Tonne, bei

[465] **Christ. Friedr. Keck.**

Asphaltirte Dachpappen in vorzüglicher Qualität und Steinkohlen-Theer, empfiehlt zu billigsten Preisen

Carl Gronau,
[3282] Vorstädt. Graben No. 51.

Stoppelrübensaat empfiehlt die Handlung **Kohlenmarkt 28.** [3319]

Schöner weißer Sandomirer Weizen zur Saat, vorjähr. Ernte, ist zu haben Hundegasse 91.

Ein Holzfeld resp. Holz-Platz wird in unmittelbarer Nähe der Stadt und am Wasser gelegen, gesucht Vermiether belieben sich Hundegasse No. 79, 1 Tr. zu melden.

Mitscher & Perels

Fabrik landwirthschaftl. Maschinen,
Berlin, Mühlenstraße 60
(in der Nähe des Frankfurter Bahnhofes),
empfehlen:

Transportable und feststehende Dampfdreschmaschinen.

Cataloge und nähere Auskunft stehen franco zu Diensten, auch können erstere in der Buchhandlung der Herren **Mitscher & Röstell** Unter den Linden 16 entnommen werden. [2867]

Portland-Cement,

aus der Stettiner Portland-Cement-Fabrik in stets frischer Waare, empfiehlt

J. Robt. Reichenberg,
[4491] Danzig, Fleischergasse No. 62.



100 Kammwoll-Mütter, keine Alters-Mertzen, sucht zu kaufen das Dominium Samplawa bei Löbau. Offerten nebst Preisangabe werden erbeten. [2216]

St. Domingo-Schweine, sowie Ferkel, offerirt

[3352] **A. J. Wirthschaft,**
Neufahrwasser.

---

50 Thaler

demjenigen, welcher einem verheiratheten Manne, der die besten Zeugnisse besitzt, eine dauernde, auskömmliche Stellung verschafft, sei es in der Landwirthschaft, oder in einer anderen Branche. Näheres wird unter **O. M.** 3467 in der Exped. dieser Zeitung erbeten. [3426]

Die Haupt-Kunst-Kitt-, Reparir- und Garderobereinigungs-Anstalt, Petersiliengasse No. 18, empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen.

F. A. Cynthius.

Mit meinem Schiffe „Gleaner“ bin ich mit einer Ladung Kohlen von W. E. Woolf & Co. in Hull an Ordre abgeladen, hier angekommen, und liege löschfertig. Ich ersuche den unbekannten Empfänger sich schleunigst bei Herrn **F. G. Reinhold** zu melden.

[3424] **J. Russel.**

Ein musikalischer Hauslehrer, mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort eine Stelle. Näheres Poggenpfuhl 37, eine Treppe hoch.

Eine junge Dame, die in allen Wissenschaften Unterricht ertheilen kann, sucht eine Stellung als Erzieherin. Nähere Auskunft ertheilt Frau Schulvorsteherin **Wieler,** Heiligegeistgasse 98, in Danzig. [3417]

Ein brauchbarer Kassen-Assistent findet vom 15. k. Mts. event. vom 1. September d. J. ab gegen 13 Rt. Honorar monatlich, ein Unterkommen bei der Kreis-Kasse zu Carthaus.

Ein Brennereiverwalter,

der außerdem für mehrere Fächer der Landwirthschaft Fähigkeiten besitzt und mit zufriedenstellenden Zeugnissen versehen ist, sucht zum jederzeitigen Antritt ein Engagement. Gefällige Anfragen bittet man an die Exped. dieser Ztg. unter No. 3435 zu richten.

Ein tüchtiger Lithograph wird für eine auswärtige Anstalt gewünscht. Proben der Leistungen sind in der Exped. dieser Zeitung niederzulegen, eben so die ungefähren Bedingungen daselbst zu erfahren unter No. 3415.

Durch den Unterzeichneten werden zu engagiren gewünscht:

Für ein feines am Platze befindliches Weingeschäft ein **solider und gebildeter sicherer junger Mann,** zur einfachen Buch- und Rechnungsführung nebst Lagerverwaltung, bei bis **500 Thlr. Jahreseinkommen.** — Ferner findet in einer hiesigen Spirituosen- und Liqueur-Fabrik ein **gewandter rechtlicher junger Commis einen dauernden u. angenehmen Posten** als Lagerdiener 2c. mit **300 Thlr. Gehalt** p. a., **freier Station und Wohnung.** — **J. Holz** in **Berlin,** Fischerstraße 24.

NB. Kenntniß der Branche ist bei beiden Stellen nicht erforderlich. [3346]

Ein alleinstehender ehrlicher Bürger, 48 Jahre alt, sucht eine Stelle als Cassirer, Aufseher, Bote, oder andere Beschäftigung, gleichviel in welcher Branche. Adress. werden unter **A. Z. 3396** in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein junger, thätiger Kaufmann in Amsterdam, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht einige Agenturen und Commissions-Artikel für Holland und für Export zu übernehmen und ersucht darauf Reflectirende um gef. Abgabe ihrer Offerten unter der Chiffre **L. S. 3420** in der Exped. dieser Zeitung.

Ein Lehrling fürs Comptoir, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, sucht

[3441] **Eduard Rothenberg.**

Ein tüchtiger Steindrucker wird von **sogleich** nach auswärts gegen gutes Wochenlohn, oder auch in Accord, gewünscht. Näheres in der Exped. d. Ztg. unter No. 3414.

Einen tüchtigen Brauer, welcher eine neue Brauerei einzurichten versteht, sucht der Brauereibesitzer Marks Abraham in Gollub. [3010]

Ein solid. brauchb. Feldmesser-Gehilfe findet gegen ⅔ der tarifmäßigen Gebühren dauernde Beschäftigung bei d. Feldmesser **Hünenknüfer** in Berent. [3062]

Für ein **en gros-Ledergeschäft** von größerem Umfange in Breslau wird **ein Commis,** der als Reisender sich eignet, **gesucht.** Reflectirende erfahren auf selbstgeschriebene frankirte Meldungen das Nähere durch die Herren

[3422] **J. Zepler & Co.** in Breslau.

In unserem Geschäft findet ein junger Mann aus achtbarer Familie als Lehrling eine Stelle.

H. B. Maladinsky & Co.,
Sämereien-Handlung, Agentur-, Commissions- u. Speditions-Geschäft in Bromberg. [3141]

Ein älterer practisch erfahrener Oeconom und Brennerei-Inspector, auch Brauer und Destillateur, mit guten Zeugnissen, empfiehlt sich zum geneigten Engagement. Näh. in der Exped. der Danz. Ztg. unter F. A. C. No. 3200.

Ein junger Mann kann sogleich als Eleve auf einem Gute bei Marienwerder eintreten. Adressen unter No. 3217 durch die Exped. dieser Zeitung.

Ein Erzieher, evang. Confession, der in Musik und fremden Sprachen unterrichten kann, findet sofort oder zum 1. August c. eine Stelle auf dem Dominium **Slomowo** bei **Unislaw.**

Zum 1. October c. findet ein Wirthschafts-Eleve eine Stelle im Dominium Neuhof p. Mohrungen.

Ein Wirthschafts-Eleve, der polnisch spricht, kann zum 1. October auf dem Dominium Samplawa bei Löbau eintreten. Meldungen nimmt entgegen in Danzig, Altstädt. Graben 93,

[3247] **Waldow.**

Angekommene Fremde am 26 Juli 1863.

Englisches Haus: Lieut. v. Werder a. Aschersleben, v. Kaisenberg a. Halberstadt. Baron v. Rültzingslöwen n. Gem. a. Langensalza. Dr. Preuß a. Dirschau. Gutsbes. Wolff a. Lechlau. Kaufl. Pinkus a. Berlin, Wulff a. Dunde, Mason a. Dublin, Oldemeyer a. Leipzig, Lewy a. Hamburg, Taubwurzel a. Warschau, Schröder a. Bremen.

Hotel de Berlin: Dr. phil. Weber u. stud. math. v. d. Mühle a. Königsberg. Gerichts-Secretair Schulz a. Marienwerder. Kaufl. Boberweg a. Elberfeld, Häuptlein u. Kuntze a. Leipzig, Lohde, Burkhard, Pfeiffer a. Berlin, Reis a. Stargardt, Sacke a. Wandfried, Kleinschmidt a. Mühlhausen, Wald a. Heidelberg, Hammer a. Bunzlau.

Hôtel de Thorn: Kaufl. Schmeden n. Gem., Lindner u. Gördel a. Bromberg, Leubner a. Belgrad, Lewy u. Lebran a. Berlin, Mengering a. Soden, Linker a. Wollin, Riemann a. Halberstadt, Schönrock a. Labischin, Gellowski n. Gem. a. Berent, Meyer a. Magdeburg, Pächter a. Tiegenhof, Klepzig a. Leipzig, Constantin a. Aachen. Brauereibes. Linker n. Fam. a. Elbing. Fabrik. Friedland n. Fam. a. Marienwerder, Man a. Königsberg, Rentier Kolbe a. Bromberg. Insp. Möller a. Gnesen. Dr. Elsner a. Quittaine. Gutsbes. Reichelt n. Fam. u. Nonnenberg a. Bromberg, Kromrey a. Long, Zimdars n. Sohn a. Grebinerfeld. Wwe. Rapp a. Marienwerder.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. Görlitz a. Czenstkau. Bergwerks-Director Marsop a. Marseille. Rentier Wilms a. Berlin. Landschafts-Secret. Scheidelwitz a. Posen. Rendant Millert a. Tilsit. Kaufl. Kewitt a. Freistadt, Hegewald, Nawrotzki u. Seidel a. Bromberg, Wolff a. Berlin, Schilling a. Halle, Bauer a. Erfurt, Wötzel a. Leipzig. Frau Gutsbes. Peters a. Marienburg. Frl. Retzlaff a. Roschütz.

Hotel zu den drei Mohren: Rittergutsbes. v. Brencken n. Gem. a. Hohenfeld, Heuser n. Gem. a. Wangenheim. Fabrikbes. Andersch n. Gem. a. Köln. Baumstr. Marquardt a. Berlin. Dr. Besser a. Marienburg in Sachsen. Kreisrichter Lindenau a. Brandenburg. Stadtsecret. Nagel a. Marienwerder. Rentier Kuhnecke a. Stettin. Möbelhändler Holst a. Elbing. Volontair Rudolph a. Glädenhost. Kaufl. Wädhoff a. Königsberg, Förster a. Heidelberg, Ohlendorf a. Magdeburg, Lachmansky a. Münsterwalde, Liebert u. Lück n. Sohn a. Marienwerder, Neugaß a. Frankfurt a. M., Buchholz, Goldstein u. Meyer a. Elbing, Puns a. Creuznach, L'Orange a. Copenhagen, Cohn a. Berlin, Koppenhagen a. Breslau, Birkholz a. Hamburg, Möllner a. Nürnberg. Frau Kaufm. Reich a. Inowraclaw.

Preußischer Hof: Kaufl. Kranyck a. Thorn, Eisenstädt a. Stuhm, Eisenstädt a. Magdeburg, Wendt a. Culm. Gutsbes. Rußt a. Königsberg.

Deutsches Haus: Oberlehrer Dr. Magener a. Posen. Lehrer Schultz a. Conitz, Appel a. Pr. Stargardt. Controleur Ziesemer u. Thierarzt Möllendorf a. Pr. Stargardt. Sattlermeister Spänke a. Graudenz. Kaufl. Lorenz u. Boikow a. Graudenz, Braun a. Pasewalk, Woscher a. Saatz, Kühl a. Thorn, Rohden u. Schlossermstr. Rady a. Bromberg. Apotheker Gabulla u. Landwirth Hübner a. Tiegenhof. Förster Trapp a. Roltau. Hofbes. Fischer n. Gem. a. Warlubien. Insp. Dietrich a. Altfelde. Geschäftsmann Kuhn a. Braunsberg. Frau Rittergutsbes. v. Lnisky a. Lappalitz.

Bujack's Hotel: Kaufl. Rosenberg a. Culm, Breitenbach a. Stettin, Müller u. Candit a. Marienburg, Behrend u. Marschal a. Königsberg. Rentier Schmidt a. Elbing. Landwirth Böhm u. Netke, Cand. med. Marowski u. Vogt a. Königsberg. Frau Gutsbes. Kamaka n. Frl. Tochter a. Warschau.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.